

Jubiläumsveranstaltung

P. SACHSEN

Gemeinsam für eine gesunde Zukunft

- 10 Jahre Landesrahmenvereinbarung -

im Freistaat Sachsen



**PRÄVENTION AUF
DEN PUNKT**
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT



„In den vergangenen 10 Jahren haben wir mit der Einführung des Rezepts für Bewegung in Sachsen und der durch die Landesrahmenvereinbarung geförderten Vernetzung der Akteure wichtige Weichen gestellt.

Damit wurden nachhaltige Grundlagen geschaffen, um Gesundheitsförderung und Prävention bereichsübergreifend zu stärken.“

Andreas Schumann

Leiter Stabsstelle Sport, Sächsisches Staatsministerium des Innern



“Aus einzelnen Präventionsprojekten sind in den vergangenen 10 Jahren durch starke Partnerschaften und trägerübergreifende Zusammenarbeit nachhaltige Strukturen für Prävention und Gesundheitsförderung entstanden. Heute erreichen wir Menschen in ihren Lebenswelten – von der Kita über Schule und Beruf bis hin zur Pflege. Das ist eine wichtige Grundlage für mehr gesunde Jahre und eine Entwicklung, auf die wir gemeinsam stolz sein können.”

Dr. Stefan Knapfer
Vorsitzender des Vorstands der AOK PLUS

AOK PLUS 

Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.



„10 Jahre P. SACHSEN zeigen: Prävention wirkt, wenn sie gemeinsam gestaltet wird. Eine wichtige Errungenschaft ist der konsequente Aufbau tragfähiger Strukturen. Sie helfen uns, Prävention dorthin zu bringen, wo Menschen leben, lernen, arbeiten und älter werden.

Besonders hervorzuheben sind für mich der Aufbau kommunaler Präventionsnetzwerke sowie die Verstetigung der Gesundheitsförderung in Kitas und Pflegeeinrichtungen. Sie stehen beispielhaft dafür, wie aus Projekten nachhaltige Strukturen entstehen.“

Nils Hardenberg
Referatsleiter Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland



Deutsche
Rentenversicherung
Mitteldeutschland

A portrait of Thorsten Zöfeld, a middle-aged man with glasses, wearing a dark suit, white shirt, and a maroon tie. He is standing in a hallway with a blurred background. The right side of the image has a green background with a white text box.

"10 Jahre P. SACHSEN haben gezeigt: Prävention braucht starke Partnerschaften. Gerade angesichts der großen Herausforderungen unserer Zeit – vom demografischen Wandel bis hin zu wachsenden Anforderungen in der Versorgung – kann kein Akteur allein handeln. Besonders sichtbar wird dies an Projekten wie „PFLEGE.WERTE.SACHSEN“, die verdeutlichen, welches Potenzial entsteht, wenn Wissen, Ressourcen und Engagement zusammenwirken. Die größte Chance liegt daher künftig darin, Prävention in allen Lebenswelten – von Kita bis Pflege – so im Alltag zu verankern, dass sie selbstverständlich wird."

Thorsten Zöfeld
Leiter Regionaldirektion Chemnitz, KNAPPSCHAFT



„Die vergangenen 10 Jahre haben deutlich gemacht: Prävention braucht starke Partnerschaften, um tatsächlich wirksam zu sein.

Wenn Akteure Wissen, Ressourcen, Finanzen und Reichweite beziehungsweise Netzwerke bündeln, entstehen nachhaltige Lösungen mit größerer Wirkung. Auf diese Weise können wir die Beitragsgelder unserer Versicherten sehr effizient einsetzen und einen deutlichen Mehrwert erzielen.“

Alexander Krauß

Leiter der Landesvertretung Sachsen, Techniker Krankenkasse





„Die Umsetzung des Präventionsgesetzes hat in Sachsen die Basis für verlässliche Strukturen und die kontinuierliche Zusammenarbeit ermöglicht. – Ohne dieses Gesetz nicht vorstellbar!

Die Vereinbarung, die hierzu mit den Krankenkassen, den Unfall- und Rentenversicherungsträgern abgeschlossen wurde, lieferte wichtige Impulse für die Kommunen und für bestimmte Lebensphasen wie beispielsweise ältere Menschen.

Meine Erkenntnis: Prävention braucht verbindliche Grundlagen und einen starken gemeinsamen Willen.“

Petra Köpping

Sächsische Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt



„Der Fokus auf Prävention hat ein enormes Potenzial der entscheidende Hebel zu sein, um die Gesundheit der Menschen in unserem Land zu verbessern, die medizinische Praxis zukunftsfähig zu gestalten und unsere angeschlagenen Finanzierungssysteme spürbar zu entlasten.

Gesündere Einwohner führen zu geringeren Behandlungskosten. Das ist die zentrale Erkenntnis.

Wahr ist aber leider auch: Die Umsetzung dieser Einsicht steht noch immer am Anfang! Das Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft.“

Benjamin Lange

Referent Dezernat IV, Sächsischer Landkreistag



„In den letzten 10 Jahren hat die Landesrahmenvereinbarung in Sachsen wichtige Impulse für die Vernetzung und Verankerung von Prävention in den Lebenswelten gesetzt.

Mit den in Sachsen geschaffenen Strukturen unter der Dachmarke P. SACHSEN (u.a. Steuerungsgremium und Geschäftsstelle) und dem Strategiekonzept gibt es ein klares Zielbild.

Als Vertreterin der SVLFG, einem Verbundträger, der alle Sozialversicherungszweige abdeckt, bin ich dankbar, diesen Prozess von Anfang an mitbegleiten zu dürfen.“

Annette Haschke

stellv. Abschnitsleiterin Vertragswesen, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau





„Der größte Gewinn seit Abschluss der Landesrahmenvereinbarung ist die gefestigte, strukturierte Zusammenarbeit der vielfältigen Akteure. Es braucht weiterhin noch Zeit und Ausdauer, die verschiedenen institutionellen Logiken miteinander zu vereinbaren.

Zudem war und ist es eine Herausforderung, Präventionsprojekte aus der temporären Projektförderung in dauerhafte, nachhaltige Strukturen vor Ort zu überführen, um langfristige Effekte für die Menschen in Sachsen zu sichern.“

Peer Schuster

Fachreferent, Sächsischer Städte- und Gemeindetag



Sächsischer
Kommunaler Spitzenverband der Städte
und Gemeinden im Freistaat Sachsen
Städte- und Gemeindetag

A portrait of Sebastian Scheel, a middle-aged man with grey hair and a beard, wearing a dark blue suit, white shirt, and blue patterned tie. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a light grey wall.

„Die Landesrahmenvereinbarung steht seit 10 Jahren für erfolgreiche Zusammenarbeit und das gemeinsame Ziel, Prävention, Gesundheitsförderung und gute Arbeitsbedingungen in Sachsen nachhaltig zu stärken. Der Freistaat Sachsen setzt damit ein klares Zeichen für gesunde Arbeit und starke Betriebe.“

Sebastian Scheel
Staatssekretär und Amtschef, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Energie und Klimaschutz



BARMER

„Hervorzuheben ist das Projekt „PFLEGE.WERTE.SACHSEN“, das erfolgreich in vier sächsischen Pflegeeinrichtungen etabliert wurde. Das Besondere daran: Es stärkt sowohl die Gesundheitsförderung der Bewohnenden als auch der Pflegekräfte.

Zudem überzeugt die Arbeitsgruppe Betrieb mit ihren vielfältigen Veranstaltungen sowie der kompakten Broschüre „Gesundheit im Betrieb. Starke Partner für gesunde Arbeit“.

Dr. Claudia Beutmann
Landesgeschäftsführerin der BARMER in Sachsen



„Der kommunale Raum – die Landkreise, Städte und Gemeinden – spielt für den Erfolg von Prävention die entscheidende Rolle! Das Wohl und Wehe dieser Maßnahmen entscheidet sich vor Ort, da wo die Menschen leben und arbeiten und wo sie ihren Alltag verbringen. Das sind die sogenannten Lebenswelten. Dort ist der entscheidende Ansatzpunkt.

Daneben gilt: Prävention muss viel stärker messbar gemacht werden. Modellprojekte reichen nicht aus – Prävention muss dauerhaft und flächendeckend verfügbar sein.“

Benjamin Lange

Referent Dezernat IV, Sächsischer Landkreistag



**Sächsischer
Landkreistag**

A portrait of a middle-aged man with a grey beard and glasses, wearing a dark blue blazer over a patterned shirt. He is standing in front of a blurred background that appears to be an indoor sports facility.

„Bewegungsförderung und Gesundheitskompetenz bleiben zentrale Handlungsfelder. Besonders viel Potenzial liegt in der engeren Zusammenarbeit von Kommunen, Kitas, Schulen und organisiertem Sport. Entscheidend sind dabei ausreichende Sportstätten- und Hallenkapazitäten, um präventive Angebote auszubauen.

Der Freistaat unterstützt die vielen Sportvereine bei dieser Herausforderung und fördert über seine Sportförderrichtlinie den Sportstättenbau seit vielen Jahren.

Darüber hinaus können das Sondervermögen des Bundes und die sogenannte Sportmilliarde gezielt eingesetzt werden, um die Infrastruktur zu modernisieren und die Basis für mehr Bewegung im Alltag zu schaffen.“

Andreas Schumann

Leiter Stabsstelle Sport, Sächsisches Staatsministerium des Innern

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN





„Prävention wird dann besonders wirksam, wenn sie in bestehenden Strukturen mitgedacht und nachhaltig verankert wird. Entscheidend sind niedrigschwellige und bedarfsgerechte Angebote, die sich an den Lebensrealitäten der Menschen orientieren.

Kommunen nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein: Sie kennen die Herausforderungen vor Ort, bündeln die relevanten Akteure und schaffen die Voraussetzungen für wirksame Gesundheitsförderung.“

Dr. Stefan Knupfer
Vorsitzender des Vorstands der AOK PLUS

AOK PLUS 

Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.



„Gesundheit fördern gelingt nur gemeinsam. Mit P. SACHSEN zeigen wir seit 10 Jahren, wie viel entstehen kann, wenn Partner Verantwortung teilen, Wissen bündeln und gemeinsam handeln. Netzwerke und Kooperationen schaffen Vertrauen, stärken die Präventionsarbeit und erreichen Menschen dort, wo sie leben und arbeiten.

Für die Zukunft braucht es verlässliche Strukturen, langfristige Unterstützung und den Mut, neue Wege gemeinsam zu gehen. Denn nachhaltige Gesundheitsförderung entsteht im Miteinander.“

Sven Hutt

Marktdirektor Marktdirektion Nord/Ost bei der IKK classic





„Die Weiterentwicklung der Präventionsarbeit in Sachsen erfordert eine strategische Verknüpfung von Strukturen, langfristiger Finanzierung und lebensweltorientierten Ansätzen.

Die LRV Sachsen bildet eine wichtige Grundlage hierfür und unterstützt mit GKV-Mitteln Prozesse zur systemischen Entwicklung von Schulen als gesundheitsförderliche Lern- und Lebensorte.“

Werner Glowka

Abteilungsleiter, Sächsisches Staatsministerium für Kultus



„Im Rahmen der nationalen Präventionsstrategie verfolgen wir gemeinsam das Ziel, die Prävention und Gesundheitsförderung in allen Lebens- und Arbeitswelten zu stärken.

Dafür ist eine vertrauensvolle Kooperation aller Partner essenziell. Die gesetzliche Unfallversicherung stellt dafür ihre umfangreichen Ressourcen für die Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zur Verfügung. Dazu gehören auch Instrumente, um kommende Herausforderungen frühzeitig zu erkennen.“

Dr. Stephan Fasshauer
Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V.



„Eine große Stärke von P. SACHSEN ist es, unterschiedlichste Partner dauerhaft an einen Tisch zu bringen, die gemeinsam Strategien für Prävention und Gesundheitsförderung entwickeln.

Denn die gesundheitlichen Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nicht innerhalb von Zuständigkeiten lösen.

Gute Prävention entsteht dort, wo Erfahrungen geteilt, Perspektiven zusammengeführt und Ressourcen gebündelt werden. Als Vertreter der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sehe ich darin einen großen Mehrwert.“

Nils Hardenberg

Referatsleiter Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland



Deutsche
Rentenversicherung

Mitteldeutschland



„Die LRV wirkt, weil es gelingt, zentrale Akteure im sächsischen Gesundheitswesen verbindlich zusammenzubringen und gemeinsame Ziele konsequent und abgestimmt zu verfolgen. Sichtbar wird das an nachhaltigen Strukturen: In vielen Landkreisen und kreisfreien Städten arbeiten bereits Regionale Arbeitsgemeinschaften an gemeindenahen Gesundheitsprogrammen. So wird Prävention langfristig koordiniert, verlässlich umgesetzt und spürbar wirksam für die Menschen im Land gestaltet und gestärkt.“

Stefan Wandel
DAK-Gesundheit, Leiter der Landesvertretung Sachsen



„Die Digitalisierung eröffnet Chancen, passgenaue Angebote für unsere Versicherten auszuspielen. Dadurch wird Prävention künftig zielgenauer werden.

Wir möchten, dass Menschen in Deutschland und somit auch in Sachsen möglichst lange gesund, selbstbestimmt und aktiv leben; deshalb werden wir auch weiterhin in den Lebenswelten Präventionsangebote unterbreiten, also beispielsweise in Kita, Schule oder am Arbeitsplatz.

Unser Ziel ist ein Gesundheitssystem, das Prävention als Grundprinzip versteht.“

Alexander Krauß

Leiter der Landesvertretung Sachsen, Techniker Krankenkasse





„Seit 10 Jahren arbeiten wir gemeinsam daran, dass die Menschen in Sachsen gesund arbeiten und gesund leben können. Unser Ziel bleibt klar: Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer im Freistaat verdient ein Arbeitsumfeld, das Kraft gibt, statt sie zu rauben.“

Sebastian Scheel

Staatssekretär und Amtschef, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT,
ENERGIE UND KLIMASCHUTZ





„Prävention ist heute wichtiger denn je, weil sie die Grundlage für ein gesundes Leben und ein tragfähiges Gesundheitssystem schafft. Sie ist eine Investition in Sachsens Zukunft und eine gemeinsame Aufgabe aller Akteure im Freistaat.

Großen Handlungsbedarf sehen wir bei der Stärkung der Gesundheitskompetenz von klein auf. Sinkende Schülerzahlen bieten zudem die Chance, Gesundheitsthemen verbindlich und systematisch im Schulalltag zu verankern, ohne Lehrkräfte zusätzlich zu belasten.“

Stefan Wandel

Leiter der Landesvertretung Sachsen, DAK-Gesundheit



„In 10 Jahren werden wir Ergebnisse bilanzieren, in denen Schulen bewährte Konzepte und Routinen entwickelt haben.“

Werner Glowka
Abteilungsleiter, Sächsisches Staatsministerium für Kultus



„Die besonders enge Zusammenarbeit der Sozialversicherungs-träger, Ministerien, kommunalen Gremien und vieler weiterer Akteure in der sächsischen LRV wird sich weiter vertiefen.

Das wird es uns ermöglichen, die Prävention weiter zu stärken. Zurückgehende Unfallzahlen und eine gesunde und unfallfreie Arbeitswelt werden dann sichtbare Ergebnisse der Arbeit und des Engagements der Träger von P. SACHSEN sein.“

Dr. Stephan Fasshauer

Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V.



„Eine gelebte Kultur der Gesundheitsförderung und Prävention sollte die Menschen in Sachsen auch in ihrer Eigenverantwortung für ihre Gesundheit unterstützen. Zugleich sollten ihre Lebenswelten weiter so gestaltet werden, dass ihnen gesundheitsförderliche Entscheidungen leichter fallen. Ein Gesetz und eine Landesrahmenvereinbarung können aber nicht alle Aspekte einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe abdecken. Gesundheitliche Prävention ist intensiver von allen Politikbereichen mitzubersücksichtigen.“

Petra Köpping
Sächsische Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt



„Unter der Dachmarke P. SACHSEN arbeiten wir mit regionalen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Sozialversicherung zusammen, um die Gesundheit im Land zu fördern und Prävention zu stärken. Im Verbund setzen wir auf Kooperation und Austausch. Denn wir möchten die Menschen in ihren Lebenswelten möglichst gut erreichen und passende Angebote unterbreiten. Gemeinsam geht es besser. Lassen Sie uns diesen Weg deshalb fortsetzen, um Teilhabe möglichst umfassend sicherzustellen.“

Brigitte Gross
Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Bund

A portrait of Annette Haschke, a woman with short grey hair, smiling. She is wearing a dark blue jacket over a white shirt with a floral pattern. The background is a light grey wall.

„Für die kommenden Jahre ist aus Sicht der SVLFG entscheidend, den Fortbestand der Landesrahmenvereinbarung zu sichern und die vorhandenen Strukturen dauerhaft tragfähig auszubauen.

Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe bleibt nur wirksam, wenn alle Partner ihre Verantwortung gemeinsam wahrnehmen und die Grundlagen schaffen, dass die notwendigen Ressourcen und finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Dann wird es gelingen, mehr bedarfsgerechte Angebote für die sächsische Bevölkerung zu entwickeln.“

Annette Haschke
stellv. Abschnittsleiterin Vertragswesen, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau



A portrait of Peer Schuster, a middle-aged man with a full grey beard and glasses, wearing a dark suit, a patterned shirt, and a dark tie. He is standing in front of a blurred background of a modern building with large windows. The right side of the image features a solid green background with a white rectangular box containing text.

„Für die Kommunen geht es um konkrete zukunfts-feste gesundheitsförderliche Lebensweltgestaltung vor Ort. Aufgrund der demografischen Entwicklung müssen die Akteure noch mehr in der Gesundheitsförderung im Alter und Pflegeprävention tun. Ohne dabei das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu vernachlässigen oder die Erwachsenen im erwerbstätigen Alter aus dem Blick zu verlieren.

Die Herausforderungen des Klimawandels erfordern für alle Bevölkerungsgruppen Präventionsstrategien.“

Peer Schuster

Fachreferent, Sächsischer Städte- und Gemeindetag



Sächsischer Kommunalen Spitzenverband der Städte
und Gemeinden im Freistaat Sachsen
Städte- und Gemeindetag



„Prävention wirkt am nachhaltigsten, wenn sie gemeinsam gedacht wird. In 10 Jahren Partnerschaft mit P. SACHSEN hat sich genau das gezeigt.

Für uns als Sozialversicherungsträger im Verbund wird dabei deutlich: *Prävention vor Reha vor Rente* ist kein Schlagwort, sondern gelebte Verantwortung.

Auch in den kommenden Jahren liegt die größte Chance darin, diese Logik konsequent weiterzuentwickeln – hin zu einem System, das Gesundheit, Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit noch stärker sichert und verbindet.“

Thorsten Zöfeld
Leiter Regionaldirektion Chemnitz, Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See



„Bis 2035 liegen die zentralen Handlungsfelder für P. SACHSEN insbesondere darin, Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sowie als integriertes, tragendes Element des Gesundheitssystems zu verankern. Dafür braucht es die richtige politische Prioritätensetzung, Kooperation auf Augenhöhe zwischen allen Akteuren, Verbindlichkeit statt Freiwilligkeit in der Umsetzung und – last but not least – eine Stärkung von Eigenverantwortung und Gesundheitskompetenz in der gesamten Bevölkerung.“

Dr. Claudia Beutmann
Landesgeschäftsführerin der BARMER in Sachsen

BARMER

Rückblick der letzten 10 Jahre ...





10

JAHRE

Landesrahmenvereinbarung
Sachsen



22

MITGLIEDER

im
Steuerungsgremium



5

LEBENSWELTEN

im Fokus
unserer Zusammenarbeit



6

FACHKONFERENZEN

mit insgesamt
über 700 Teilnehmenden



980

NEWSLETTER- ABONNEMENTS

ein stetig
wachsendes Netzwerk



>100

VERANSTALTUNGEN

analog, digital, hybrid



17

PROJEKTE

gefördert und umgesetzt –
für wirksame Prävention vor Ort



35

LRV-UNTERSTÜTZER

zur Unterstützung innovativer
Ideen und nachhaltiger
Strukturen



GANZ SACHSEN

als Wirkungsraum –
in Stadt und Land





**PRÄVENTION AUF
DEN PUNKT**
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

**Mit Dankbarkeit zurückblicken.
Mit Zuversicht vorausgehen.**

**Wir freuen uns auf die Zukunft der Gesundheitsförderung und Prävention
mit Ihnen an unserer Seite.**

